

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger)

Verlagsdruckerei
Tageblatt Rieser
Jernruf 1287
Postfach Nr. 58

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Amtshauptmanns zu Großdenkheim beständig bestimmte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Finanzamtes Rieser und des Hauptpostamtes Rieser

Verlagsdruckerei
Rieser 1580
Stroßgasse
Rieser Nr. 58

Nr. 255

Dienstag, 1. November 1938, abends

91. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, bei Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark, ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM. 2.14 einschl. Wochensatz (ohne Zustellgebühr), bei Abholung in der Geschäftsstelle Wochenkarte (8 aufeinanderfolgende Nr.) 66 Pfa., Einzelnummer 15 Pfa. Anzeigen für die Nummer des Ausgabebetages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die gefaltete 48 mm breite mm-Zeile oder deren Raum 9 Kop., die 20 mm breite, 8 gefaltete mm-Zeile im Textteil 25 Kop. (Grundpreis: Zeit 3 mm hoch). Ziffergebühren 27 Kop., tabellarischer Satz 50%. Zuschlag. Bei fernmündlicher Anzeigen-Entsendung oder fernmündlicher Abänderung eingehender Anzeigenentwürfe oder Probeabläufe (schließt der Verlag die Finanzprovision aus) sind Ränge nicht drucktechnischer Art aus Preisliste Nr. 4. Bei Kontur- oder Zwangsverlag wird etwa schon demöglicher Nachschuß einfallig. Erfüllungsort für Verlegung und Haftung und Gerichtsstand ist Rieser. Höhere Gewalt, Betriebsstörungen usw. entbinden den Verlag von allen eingegangenen Verpflichtungen. Geschäftsstelle: Rieser, Goethestraße 56.

Die Ueberführung der Sudetendeutschen Partei in die NSDAP.

Verfügung des Führers über die Bildung des Gaues „Sudetenland“ — Konrad Henlein zum Gauleiter der NSDAP. ernannt

11 Berlin. Der Führer hat — wie die „Nationalsozialistische Parteiforrespondenz“ meldet — folgende Verfügung erlassen:

Ich verfüge, daß mit dem heutigen Tage die sudetendeutschen Gebiete nördlich der further Senke bis zu den besten Trappan-Rentstätten einschließlich des Gau Sudetenland der NSDAP. bilden.

Als Sitz der Gauleitung bestimme ich die Stadt Reichenberg.

Zum Gauleiter des Gaues Sudetenland der NSDAP. ernenne ich den Parteigenossen Konrad Henlein, zum Stellvertreter den Parteigenossen Karl Hermann Frank.

Gauleiter Henlein hat umgehend nach den Weisungen meines Stellvertreters die Ueberleitung der SDP. in die NSDAP. sowie den Aufbau der NSDAP. ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände in die Wege zu leiten.

Die entsprechenden Maßnahmen in den an die Gaue Bayerische Ostmark, Ober- und Niederdonau und Schlesien fallenden sudetendeutschen Gebieten sind in enger Fühlungnahme mit den zuständigen Gauleitern durchzuführen.

Den einzelnen Gaue werden folgende Bezirke bzw. Kreisbezirke zugewiesen:

a) Dem Gau Bayerische Ostmark:

Taus, Neugebäu, Neuen, Hartmann, Schüttenhofen, Bergreichenstein, Winterberg, Walsert, Prachatitz.

b) Dem Gau Oberdonau:

Ralsching, Oberplan, B. Kruman, Hohenjurtz, Raspl.

c) Dem Gau Niederdonau:

Graben, Schmeis, Wittigau, Reichen, Reibitz, Hlabina, Jamnik, Traun, Inam, Jostowitz, Rätisch, Roman, Pöchlitz, Ruspitz, Ritschberg, Landenberg und Ungerau.

dem Gau Schlesien:

das Gutschiner Ländchen.

Den Zeitpunkt der Uebergabe bestimmt mein Stellvertreter.

s. J. Oberstberg, den 30. Oktober 1938.

ges. Adolf Hitler.

Anschließend an diese Verfügung des Führers hat der Stellvertreter des Führers folgende Anordnung erlassen: Gemäß der Verfügung des Führers vom 30. Oktober 1938 werde ich die SDP. am 1. November 1938 in die NSDAP. übernehmen. Als Zeitpunkt, an dem mir der

organisatorische und personelle Aufbau der NSDAP. im Gau Sudetenland und die Uebergabe der an die Gaue Bayerische Ostmark, Oberdonau, Niederdonau und Schlesien fallenden sudetendeutschen Gebiete durch Gauleiter Konrad Henlein zu melden ist, bestimme ich den 1. Dez. 1938.

Der Stellvertreter des Führers hat an Gauleiter Konrad Henlein folgendes Telegramm geschickt:

Zu Ihrer Ernennung zum Gauleiter der NSDAP. durch den Führer beglückwünsche ich Sie herzlich.

Mit besonderer Freude begrüße ich Sie und Ihre Mitarbeiter, die so hervorragenden Einsatz im Befreiungskampf für Ihre Heimat leisteten, als unermüdete Angehörige des Führerkorps der NSDAP.

Im jahrelangen Kampf um die Erhaltung der deutschen Stellung im Südböhen hat nationalsozialistischer Geist und Lebenswille von Anfang an den siegreichen Volkstumskampf bestimmt. Die von Ihnen geführte sudetendeutsche Volksbewegung hat die deutsche Volksgemeinschaft Ihrer Heimat geeint, sie entschlossen eingeleitet im Kampf für das größere Deutschland und damit eine wesentliche Voraussetzung geschaffen für die herrliche Befreiung des Südböhen.

Sie haben am demütigen 1. Oktober 1938 die Führung des südböhmischen Sudetendeutentums übernommen. Nach fünfjährigem Ringen stehen Sie mit dem ganzen Sudetendeutentum am siegreichen Ende des großen Kampfes um Heimat und nationalsozialistische Weltanschauung. Die sudetendeutschen Nationalsozialisten haben unter Ihrer Führung durch Opfer und Bewährung sich würdig gezeigt, in die große politische Kampfgemeinschaft des Führers, in die nationalsozialistische Partei einzutreten. Damit ist zugleich der jahrhundert lange Kampf der Deutschen Ihrer Heimat um das größere Deutschland siegreich beendet. Mit dem ganzen deutschen Volk, das zu ähnlichem Einsatz bereit war, hat der Führer das Werk vollendet, das vor vielen Jahrhunderten mit der ersten Durchsicht einer deutschen Flugschart auf sudetendeutsches Gebiet begonnen wurde.

Die Parteigenossen des Gaues Sudetenland werden nun mit Ihnen als Gauleiter unter den Fahnen Adolf Hitlers weiter marschieren mit dem gleichen Kampfsinn, die Sie im Ringen um den Heimatboden und im Freikorps an den Grenzen des Sudetenlandes unter Beweis gestellt haben. Gütlich und herzlich grüßen wir arbeitsfähige Nationalsozialisten den jüngsten Gau der NSDAP. mit aller nationalsozialistischer Tradition.

gegenwärtig schwebenden politischen Probleme sowohl von Italien wie von Deutschland in dem der Achse Rom-Berlin eigenen Geiste der Freundschaft und enger Zusammenarbeit eine in jeder Hinsicht übereinstimmende Beurteilung erfahren.



(Tageblatt-Archiv — I.)

Der Kämpfer Konrad Henlein

Berlin. Konrad Henlein, der vom Führer zum Gauleiter des Gaues Sudetenland der NSDAP. ernannt wurde, hat sein ganzes Leben in den Diensten der Heimat und Volk gestellt. Noch nicht 18 Jahre alt, meldete er sich als Freiwilliger von der Schulbank weg zur Österreichisch-ungarischen Armee. Er stieg an der Westfront als Korporal und bald als Häubler am Col di Lana, am Monteorno und am Monte Meletta an und wurde mit mehreren Tapferkeitsmedaillen ausgezeichnet. Schwere verwundet geriet er 1917 in italienische Gefangenschaft. Als er nach Kriegsende in seine unterirdischen unter tschechischer Herrschaft geratene nordböhmische Heimat zurückgekehrt war, begann er sofort einen scharfen und stillen Kampf um die Wiederanerkennung und die Freiheit des Sudetendeutentums. Sein Wirkungsgebiet war zunächst der Deutsche Turnverband in der Tschechoslowakei. Von 1919 bis 1925 widmete er seine ganze Kraft der turnerischen Bewegung als dem Sammelbecken der aktivistischen völkischen Sudetendeutschen. 1929 wurde er als Turnlehrer nach der Turnstadt Wsch berufen und gab seinen Beruf als Beamter auf. 1927 wurde er als Verbandsturnwart in die oberste Führerschaft des Deutschen Turnverbandes berufen. Unter seiner Führung wurde der Verband zu einer starken völkischen Organisation, zu einem sudetendeutschen Machtfaktor, der dann politisch zur Geltung kam, als nach der Unterdrückung der NSDAP. durch die Tschechen Konrad Henlein 1933 in die Brezse sprang und in dieser Rolle die politische Führung des Sudetendeutentums in seine Hände nahm. Hatte die von Henlein gegründete „Sudetendeutsche Heimfront“ bald große Teile der deutschen Bevölkerung organisatorisch erfasst, so errang sie bereits bei den Wahlen am 19. Mai 1935 als „Sudetendeutsche Partei“ einen Erfolg, der die Welt aufhorchen ließ. Die SDP. Henleins war zur größten Partei der Tschechoslowakei überhaupt geworden! Unter der Leitung Henleins rang die SDP. dann als Vertreterin des gesamten Sudetendeutentums mit Prag um das Recht der Anteilnahme an der Staatsführung. Konrad Henlein war es auch hier, der im Kampf um die Gleichberechtigung des Sudetendeutentums voranging. Am 28. Februar 1937 stellte er in Aussicht die Forderung nach nationaler Selbstverwaltung, Sicherung der Volkstumsgrenzen, Wiedergutmachung der den Sudetendeutschen zugefügten Schäden auf. Am 27. April 1937 brachte die Sudetendeutsche Partei im Prager Abgeordnetenhaus sechs Gesetzesanträge zum Tische des Volkstums ein. In Karlsbad veränderte Konrad Henlein vor der Welt die grundsätzlichen Forderungen der deutschen Volksgemeinschaft und legte in ihrem Namen das Bekenntnis zur nationalsozialistischen Weltanschauung ab. Im sudetendeutschen Entscheidungsjahr 1938 bewies sich die Führerpersonlichkeit Henleins aufs Höchste. Als unermüdeter Verhandlungsleiter des Führers steht er auf der Höhe der Verhandlungen mit den Vertretern des Beneš-Systems mit der gleichen Verantwortung und Hingabe, mit der er die sudetendeutsche Bewegung selbst in einer vorbildlichen und von aller Welt anerkannten Disziplin und Ordnung zusammenbrachte. Als dann im September die schwersten Tage des Sudetendeutentums anbrachen, war es wiederum Konrad Henlein, der letzten Kameraden die Parole gab und selbst mit der Tat voranging. Er stellte sich an die

Deutsch-italienischer Schiedspruch über die ungarischen Minderheiten in der Tschechoslowakei

Ribbentrop und Ciano am 2. November in Wien

Der Schiedspruch wird als definitive Regelung vorbehaltlos angenommen

Berlin. Nachdem das Problem der ungarischen Minderheiten in der Tschechoslowakei und die Frage einer gerechten ethnographischen Grenzziehung zwischen Ungarn und der Tschechoslowakei in den letzten Wochen durch direkte Verhandlungen der beiden Regierungen nicht gelöst werden konnte, haben sich die ungarische und die tschechoslowakische Regierung mit der Bitte an die deutsche und die italienische Regierung gewandt, diese Fragen durch einen Schiedspruch zu lösen.

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop hat anlässlich seines Besuchs in Rom mit dem italienischen Außenminister Graf Ciano auch diese Frage besprochen und die italienische Regierung bereits dahin informiert, daß Deutschland dem Grundgedanken einer solchen schiedsgerichtlichen Regelung zustimme.

Nachdem sich die tschechoslowakische und die ungarische Regierung heute bereit erklärt haben, den Schiedspruch als definitive Regelung vorbehaltlos anzunehmen und ihn unverzüglich durchzuführen, haben sich die deutsche und die italienische Regierung nunmehr entschlossen, den Schiedspruch zu lösen.

Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop und Außenminister Graf Ciano werden deshalb am 2. November in Wien zusammentreffen. Der ungarische und der tschechoslowakische Außenminister sind für den gleichen Tag nach Wien eingeladen worden.

Die Fahrt des italienischen Außenministers nach Wien

Zwischenaufenthalt Graf Cianos in Bozen

Rom. Außenminister Graf Ciano wird um 20.30 Uhr die italienische Hauptstadt verlassen, um sich zu den bereits angekündigten neuerlichen Besprechungen mit Reichsaussenminister von Ribbentrop nach Wien zu begeben. Graf Ciano wird in Bozen Station machen, um der Hochzeitsfeier des Herzogs von Ancona beizuwohnen, und am Dienstag abend seine Reise fortsetzen.

Chvalkowsky, Tiso und Woloschin fahren nach Wien

Prag. Nach einer amtlichen Meldung aus Prag wird der Minister für Auswärtige Angelegenheiten, Dr. Chval-

kowsky, zu den Wiener Verhandlungen der Schiedsrichter über das tschechoslowakisch-ungarische Problem, die am 2. November aufgenommen werden, abreisen.

Der Minister für die Verwaltung der Slowakei, Dr. Tiso, der Vorsitzende der slowakischen Regierung, wird sich von Preßburg nach Wien begeben. Der Minister für Verwaltung der Karpato-Ukraine, Woloschin, der Vorsitzende der karpato-ukrainischen Regierung, wird am Mittwoch im Flugzeug in Wien eintreffen. Gleichzeitig mit dem Minister für Auswärtige Angelegenheiten wird Graf Dr. Arco, der tschechoslowakische Delegierter bei den Verhandlungen in Komorn war, nach Wien abreisen.

Ungarische Delegation fährt heute nach Wien
Budapest. Auf Einladung Deutschlands und Italiens begibt sich heute Dienstag die ungarische Delegation unter Führung des Außenministers von Rango nach Wien zur Ausarbeitung des Schiedspruches über das ungarisch-tschechoslowakische Problem. Der Delegation gehören Außenminister Graf Teleki und der Rabinettchef des Außenministers, Graf Csaky, an.

„In jeder Hinsicht Uebereinstimmung“
Alle gegenwärtigen außenpolitischen Probleme besprochen
Ausdrücken im herzlichsten Einvernehmen zwischen Mussolini, Ciano und Ribbentrop

Rom. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop begab sich am Montag nachmittags 1 Uhr nach einmal zu einer Besprechung zum italienischen Regierungschef Mussolini in den Palazzo Venezia. Die Unterredung, die 1/2 Stunde dauerte, fand in Kammerheit des italienischen Außenministers Graf Ciano statt. Der Besprechung mit dem italienischen Regierungschef Mussolini schloß sich noch eine kurze Aussprache zwischen Reichsaussenminister von Ribbentrop und Außenminister Graf Ciano an.

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop erklärte den deutschen Pressevertretern in Rom, daß die Aussprachen mit dem italienischen Regierungschef Mussolini und seinem Außenminister Graf Ciano, in denen alle gegenwärtigen aktuellen Probleme der europäischen Politik besprochen worden seien, im herzlichsten Einvernehmen stattgefunden haben. Sie haben erneut gezeigt, daß die